

Aufgabe 18: Spinzustand von zwei identischen Teilchen [7 Punkte]

Der Spinanteil des Zustandes zweier identischer Teilchen lässt sich in folgender Form darstellen:

- i) $|\phi\rangle = \left| \frac{1}{2} \frac{1}{2} \right\rangle^{(1)} \left| \frac{1}{2} \frac{1}{2} \right\rangle^{(2)}$
- ii) $|\phi\rangle = \left| \frac{1}{2} -\frac{1}{2} \right\rangle^{(1)} \left| \frac{1}{2} -\frac{1}{2} \right\rangle^{(2)}$
- iii) $|\phi\rangle = \frac{1}{\sqrt{2}} \left(\left| \frac{1}{2} \frac{1}{2} \right\rangle^{(1)} \left| \frac{1}{2} -\frac{1}{2} \right\rangle^{(2)} + \left| \frac{1}{2} -\frac{1}{2} \right\rangle^{(1)} \left| \frac{1}{2} \frac{1}{2} \right\rangle^{(2)} \right)$
- iv) $|\phi\rangle = \frac{1}{\sqrt{2}} \left(\left| \frac{1}{2} \frac{1}{2} \right\rangle^{(1)} \left| \frac{1}{2} -\frac{1}{2} \right\rangle^{(2)} - \left| \frac{1}{2} -\frac{1}{2} \right\rangle^{(1)} \left| \frac{1}{2} \frac{1}{2} \right\rangle^{(2)} \right),$

wobei $|s m_s\rangle^{(k)}$ der Eigenzustand zu den Spinoperatoren \hat{S}_k^2 und \hat{S}_{kz} des k -ten Teilchens ist ($k = 1, 2$).

Zeigen Sie, dass die Zustände $|\phi\rangle$ Eigenzustände von \hat{S}^2 und \hat{S}_z sind, wobei $\hat{S} = \hat{S}_1 + \hat{S}_2$ die Summe der Spinoperatoren der beiden Teilchen ist. Berechnen Sie die Eigenwerte $\hbar^2 s(s+1)$ und $\hbar m_s$ der Operatoren \hat{S}^2 und \hat{S}_z .

Hinweise:

1. Zum Rechnen mit \hat{S}^2 ist es hilfreich, diesen Operator in der Form

$$\hat{S}^2 = \hat{S}_1^2 + \hat{S}_2^2 + \hat{S}_{1+} \hat{S}_{2-} + \hat{S}_{1-} \hat{S}_{2+} + 2 \hat{S}_{1z} \hat{S}_{2z}$$

zu verwenden. $\hat{S}_{k\pm}$ sind die Auf- und Absteigeoperatoren des k -ten Teilchens.

2. Verwenden Sie die Kurzschreibweise

$$|m_1\rangle |m_2\rangle := \left| \frac{1}{2} m_s \right\rangle^{(1)} \left| \frac{1}{2} m_s \right\rangle^{(2)}.$$

Aufgabe 19: Anomaler Zeeman-Effekt [9 Punkte]

Ein Elektron, das sich unter dem Einfluss des Coulombpotentials und einer vereinfachten Spin-Bahn-Wechselwirkung bewegt, wird einem homogenen Magnetfeld $\vec{B} = (0, 0, B)$ ausgesetzt. Der Hamiltonoperator dieses Systems habe die Form

$$\hat{H} = \hat{H}^0 + \frac{e}{2m} B (\hat{L}_z + 2\hat{S}_z)$$

mit

$$\hat{H}^0 = \frac{\hat{p}_r^2}{2m} + \frac{\hat{L}^2}{2m r^2} - \frac{e^2}{4\pi \epsilon_0 r} + k \hat{L} \cdot \hat{S},$$

wobei k eine Konstante ist.

Berechnen Sie den Erwartungswert von \hat{H} in den Eigenzuständen $\chi_{n,l,s,j,m_j}(\vec{r}, \vec{s})$ von \hat{H}^0 (vgl. Vorlesung):

$$\langle \hat{H} \rangle = \langle \chi_{n,l,s,j,m_j} | \hat{H} | \chi_{n,l,s,j,m_j} \rangle.$$

Skizzieren Sie $\langle \hat{H} \rangle$ im Falle eines verschwindenden und im Falle eines sehr kleinen Magnetfeldes für $n = 1, 2$ und alle möglichen Werte von l, j und m_j .

Hinweis: Bestimmen Sie zunächst die Erwartungswerte $\langle \hat{L}_z \rangle$ und $\langle \hat{S}_z \rangle$ für die Eigenzustände von \hat{H}^0 .

Aufgabe 20: Nützliche Relationen für Erwartungswerte**[4 Punkte]**

Bei der Behandlung der Spin-Bahn-Kopplung für das Wasserstoffatom ist der Erwartungswert $\langle R_{nl} | r^{-3} | R_{nl} \rangle$ mit den radialen Wellenfunktionen $R_{nl}(r)$ zu bestimmen. Dieser Erwartungswert lässt sich durch Verwendung der unter a) und b) zu beweisenden Relationen einfach berechnen.

a) [1P] Zeigen Sie, dass für die Eigenzustände $\varphi_n(x)$ der eindimensionalen Schrödinger-Gleichung

$$\hat{H} \varphi_n(x) = E_n \varphi_n(x) \quad \text{mit} \quad \hat{H} = -\frac{\hbar^2}{2m} \frac{\partial^2}{\partial x^2} + V(x)$$

gilt:

$$\left\langle \varphi_n \left| \frac{\partial V}{\partial x} \right| \varphi_n \right\rangle = 0.$$

b) [1P] Betrachten Sie einen Hamiltonoperator $\hat{H}(\lambda)$, der ebenso wie seine Eigenwerte und Eigenfunktionen von einem Parameter λ abhängt

$$\hat{H}(\lambda) \chi_n(\lambda) = E_n(\lambda) \chi_n(\lambda).$$

Zeigen Sie, dass

$$\left\langle \chi_n(\lambda) \left| \frac{\partial \hat{H}}{\partial \lambda} \right| \chi_n(\lambda) \right\rangle = \frac{\partial E_n(\lambda)}{\partial \lambda}$$

gilt (Hellmann-Feynman-Theorem).

c) [2P] Der Hamiltonoperator in der radialen Schrödinger-Gleichung

$$\hat{H} R_{nl}(\vec{r}) = E_n R_{nl}(\vec{r})$$

lautet:

$$\hat{H} = -\frac{\hbar^2}{2m} \frac{d^2}{dr^2} + \frac{\hbar^2}{2m} \frac{l(l+1)}{r^2} - \frac{e^2}{4\pi\epsilon_0} \frac{1}{r}.$$

Die Energien lassen sich in Abhängigkeit vom Parameter l in folgender Form schreiben:

$$E_n = -\frac{1}{n^2} E_{\text{Rydberg}} = -\frac{1}{(l+N)^2} \cdot \frac{\hbar^2}{2m} \frac{1}{a_B^2} \quad \text{mit} \quad N = n - l.$$

Verwenden Sie b), um den Erwartungswert $\langle R_{nl} | r^{-2} | R_{nl} \rangle$ zu bestimmen. Berechnen Sie damit

$$\langle R_{nl} | r^{-3} | R_{nl} \rangle \quad \text{für} \quad l \neq 0.$$